



An die
Spielleiter der Landesverbände und des
Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes
und an die
Teilnehmer der DPEM

Turnierleiter Pokal

Thomas Wiedmann
Eichenstr. 1
73114 Schlat
Tel.: (07161) 811799 (p)
(07161) 805449 (d)
Fax: -/-
E-Mail: thomas.wiedmann@kabelbw.de

AUSSCHREIBUNG der Deutschen Schach-Pokalmeisterschaft 2020 (Dähne - Pokal)

- Austragung** Die Schach-Pokalmeisterschaft um den Dähne-Pokal des Deutschen--Schachbundes (DPEM) wird im K.O.-System in einer Endrunde (5 Runden) ausgetragen. Die ausscheidenden Spieler setzen den Wettbewerb in einem Turnier nach Schweizer System fort, d.h. niemand scheidet vorzeitig aus dem Turnier aus. Der Sieger der Endrunde erhält den Titel „Deutscher Pokalmeister 2020“ und ist für die Deutsche Schach-Meisterschaft im Jahre 2021 spielberechtigt.
- Endrunde** Die Endrunde findet von *Do. – Sa. 07.05. – 09.05.2020* statt. Die Ausrichtung findet im Rahmen des Deutschen Meisterschaftsgipfels in Magdeburg im Hotel Maritim, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg, statt. Die Spieler werden im Hotel Maritim in Magdeburg untergebracht. Es ist eine persönliche Anmeldung im Turniersaal bis *Do. 07.05.2020* um 09:00 erforderlich. Wettkampfbeginn ist am *Do. 07.05.2020* um 10.00 Uhr. Weitere Runden sind um 16.00 Uhr, am *Fr. 08.05.2020* um 10.00 Uhr und um 16.00 Uhr, sowie am *Sa. 09.05.2020* um 10.00 Uhr. Das Schlussbankett mit Siegerehrung findet am *Sa. 09.05.20* ab ca. 19.00 Uhr im Hotel Maritim in Magdeburg statt.
- Teilnehmer** Teilnahmeberechtigt sind
- je zwei Spieler aus 13 Landesverbänden,
 - je ein Spieler aus vier weiteren Landesverbänden (namentlich Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Thüringen),
 - ein Spieler des Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes und
 - ein Spieler aus einem von ChessBase veranstalteten ONLINE-Turnier.
- Spielberechtigt sind nur Spieler, die in der Mitgliederliste des Deutschen Schachbundes, Stand 15. Januar 2020, als spielaktives Mitglied aufgeführt sind. Die Spieler müssen bei der Meldung und während der Meisterschaft für einen Verein des DSB als spielaktives Mitglied gemeldet sein.

Alle teilnehmenden Spieler müssen eine FIDE-Identifikationsnummer haben. Diese muss rechtzeitig unter Angabe von Name, Vorname und Geburtsdatum bei FIDE-Rating Officer Jens Wolter „elo@schachbund.de“ beantragt werden. Spieler ohne deutsche Staatsangehörigkeit müssen nach den Bestimmungen des Weltschachbundes (FIDE) bei offiziellen FIDE-Einzelwettbewerben für den DSB spielberechtigt sein. Werden Sie nicht in der „FIDE-Rating-List“ geführt, müssen sie seit mindestens drei Jahren vor Beginn der Meisterschaft, also seit 07.05.2017, ununterbrochen in Deutschland gewohnt haben.

Mit der Erklärung der Bereitschaft zur Teilnahme an diesem Turnier erkennt der Teilnehmer die Regelungen der Turnierordnung und der Turnierausschreibung als verbindlich an.

Die Spieler müssen spätestens bei Turnierbeginn eine Vereinbarung mit dem DSB abgeschlossen haben, wonach sie sich den Regelungen der NADA über die Durchführung von Doping-Kontrollen, dem Verfahren vor dem Schiedsgericht des DSB und den sich aus dem NADA-Code ergebenden Folgen bei Feststellung verbotener Substanzen im Urin, bei Verweigerung der Doping-Kontrollen oder Verletzung der sonst im NADA-Code niedergelegten Pflichten unterwerfen. Sie anerkennen damit die Sanktionsbefugnis des DSB bezüglich von Verstößen gegen die Satzung und Turnierordnung des DSB. Die diesbezüglichen Bestimmungen der Satzung liegen dieser Ausschreibung bei und sind Teil derselben.

Der Spieler erklärt sich damit einverstanden, dass aus Anlass des Turniers erhobene Daten und Turnierergebnisse gemäß den Bestimmungen der Turnierordnung und der Ordnungen über die Spielwertung (Deutsche Wertungszahlung, FIDE-Rating) ausgewertet bzw. an die auswertenden Stellen weiter gegeben werden, sowie Partien, Fotos, Turnierdaten, Spielberichte und ähnliches veröffentlicht werden.

Meldeschluss

Die Spielleiter melden die teilnahmeberechtigten Spieler unter Angabe von Geburtsdatum, Vereinszugehörigkeit, Anschrift und allen Kommunikationsdaten, bei Spielern ohne deutsche Staatsangehörigkeit mit Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme,

bis zum 1. Februar 2020

an den Turnierleiter Pokal (siehe oben). Je teilnahmeberechtigtem Spieler soll auch ein Ersatzspieler benannt werden.

Die mir von den Landesspielleitern (bis zum 1. Februar 2019) gemeldeten Spieler bestätigen mir Ihre Teilnahme

bis zum 1. März 2020,

ggf. unter Ergänzung der mir bisher vorliegenden Adressdaten.

Spielmodus

Die Startrangliste der Pokalmeisterschaft, sowie die Farbverteilung der ersten Begegnung, werden am Spielort vor Spielbeginn frei ausgelost. Die Paarungen, auch der folgenden Runden, ergeben sich dann programmtechnisch (SWISS-CHESS). Bei einer Teilnehmerzahl kleiner als 31 gilt für die zweite Runde eine „Lucky-Loser-Regelung“, wobei zunächst das Partieergebnis der 1. Runde (Remis vor Niederlage) und dann die niedrigere Losnummer maßgebend ist.

Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die ersten 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 15 Minuten zusätzlich für die verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt. Remisvereinbarungen vor dem 40. Zug sind nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zulässig (Änderungen vorbehalten).

Über den Gewinn eines Wettkampfes entscheidet jeweils eine Partie. Bei unentschiedenem Ausgang werden zwei Blitzpartien (FIDE-Blitzschachregeln, Anhang B4, die Bedenkzeit beträgt drei Minuten je Spieler zuzüglich zwei Sekunden je Zug) gespielt. Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf um maximal drei weitere Partien bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. Für die fünfte und letzte Blitzpartie gilt die Armageddon-Regelung: Der Spieler mit den weißen Figuren bekommt fünf, sein Gegner vier Minuten Bedenkzeit. Bei einem Remis ist der Spieler mit Schwarz Sieger. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost und wechselt in den folgenden Blitzpartien.

Soll an einem Stichturnier ein Spieler des Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes teilnehmen, tritt an Stelle der Blitzpartien eine Schnellschachpartie (FIDE-Schnellschachregeln, Anhang A4, die Bedenkzeit beträgt fünfzehn Minuten je Spieler zuzüglich zehn Sekunden je Zug). Besteht auch danach Gleichstand, entscheidet das Los.

Ein Spieler verliert die Partie, wenn er mehr als 30 Minuten nach Beginn des Wettkampfes am Schachbrett erscheint (Art. 6.7.1 der FIDE-Regeln).

Die ausscheidenden Spieler setzen den Wettbewerb in einem Turnier nach Schweizer System fort. Die bisher in einer oder mehreren K-O-Runden erzielten Punkten werden übernommen, bei Blitzentscheid dessen Ergebnis, also 1 oder 0.

Der Sieger des KO-Turniers erhält einen Pokal und die Teilnahmeberechtigung bei der Deutschen Schach-Meisterschaft im Jahre 2021. Außerdem wird für die besten Spieler ein Preisfonds in Höhe von 500 € ausgelobt, der wie folgt aufgeteilt wird: 1. Platz (= Pokalsieger) = 150 €; 2. Platz (= Verlierer KO-Finale) = 150 €; 3. Platz = 100 €; 4. Platz = 60 € und 5. Platz = 40 €. Zusätzlich werden Sachpreise ausgegeben, die von ChessBase bereitgestellt werden. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung, dann die Buchholzsummenwertung. Preise werden nur an Teilnehmer ausgegeben, die bei der Siegerehrung anwesend sind.

Für das Turnier erfolgt DWZ-Auswertung und ELO-Auswertung.

Finanzielles

Für jeden Teilnehmer bezahlt der entsendende Landesverband bzw. der Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbund ein Startgeld in Höhe von 150,00 €. Das Startgeld ist vor Turnierbeginn auf Anweisung der Geschäftsstelle des DSB zu zahlen. Mit diesem Startgeld sind die Übernachtungskosten (drei Übernachtungen, wahlweise von Mittwoch bis Samstag oder vor Donnerstag bis Sonntag), sowie die Teilnahme am Schlussbankett der Endrundenteilnehmer (ohne Getränke) abgegolten. Fahrtkosten und evtl. zusätzliche Übernachtungen (z.B. vierte Übernachtung von Mittwoch auf Donnerstag bzw. von Samstag auf Sonntag) sind von den Teilnehmern selbst zu bezahlen.

01.11.2019, gez. Thomas Wiedmann